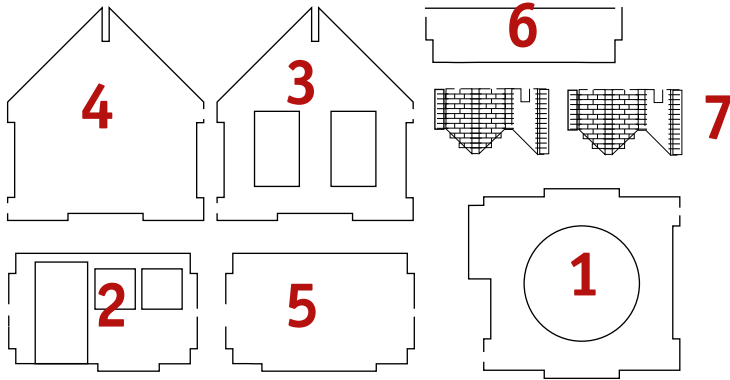


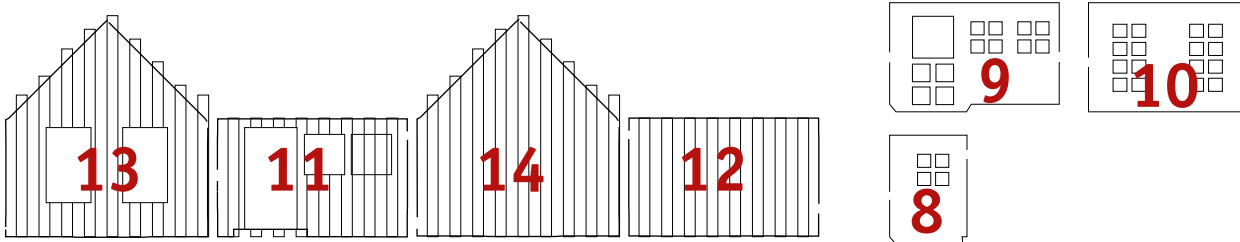
Montageanleitung: Pförtnerhäuschen

Version 2016-01-28

Teilenummern: 1-mm-Finnpappe



Teilenummern: Fotokarton, grau bzw. grün



Weitere im Bausatz enthaltene Teile ohne Nummern:

- Kartonstücke plus Redutex 3D-Strukturfolie für Dacheindeckung
- Mikrowellpappe für Dachfirst
- Fensterfolie

Beachten Sie auch die »Allgemeinen Hinweise zu Lasercut« auf meiner Shopseite!

Vorbereitende Arbeiten

Türfenster (8) hinter Fensterrahmen (9) kleben, Teile 9 und 10 von hinten mit Fensterfolie beschichten und hinter die Fassadenteile 2 und 3 kleben. Jetzt färbt man sinnvollerweise auch die Trittstufe am Eingang Betongrau.

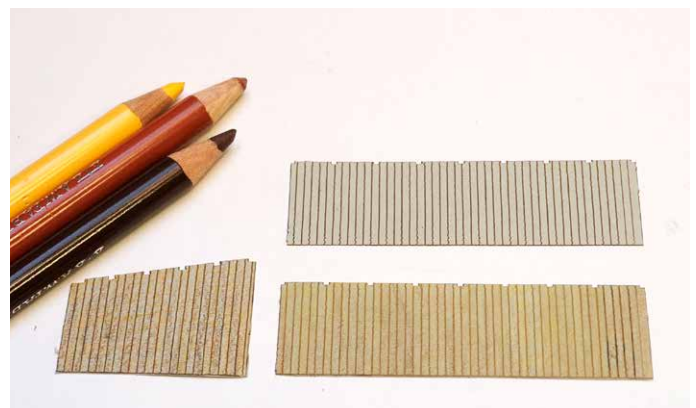
Wenn Sie die Holzbeplankung colorieren wollen, empfiehlt sich das zu machen, solange die Fassadenteile noch nicht aus dem Karton herausgelöst sind. Für einen verwitterten Holzton empfiehlt sich das rechts im Bild zu sehende Verfahren mit Buntstiften gelb, rotbraun und dunkelbraun. Die Flächen werden unregelmäßig mit wechselnden Stiften in Bretterrichtung schraffiert, anschließend die Farbe mit Wattestäbchen verrieben. Oben im Bild liegt eine unbehandelte Fläche, links unten sind die Stiftschraffuren aufgebracht, rechts unten wurde bereits mit einem Wattestäbchen verrieben.

Montagearbeiten

Zunächst werden die Fenstereinsätze hinter die entsprechenden Fassadenteile geklebt.

Dann erfolgt die Montage der Wandteile (UHU hart). Es empfiehlt sich eine Gebäudeecke mit der Bodenplatte zu verkleben, dann die restlichen Wandteile zu ergänzen.

Mit der Montage des Dachfirstes ist der Rohbau fertig. Bitte prüfen, ob außen alles bündig ist; ggfs. Überstände an den Schnittflächen der Haltestege mit einer Feile glätten. Beim Montieren der Bretterfassaden müssen erst die Längswände montiert werden, die unten und seitlich mit dem Unterbau abschließen, dann werden die Giebelteile vorgesetzt. Auch hier empfiehlt sich UHU-hart.



Die Dachflächen dienen als Zuschneidelehre für die Redutexfolie, die man in der Höhe einen halben mm größer dimensioniert.

Es empfiehlt sich die Redutexfolie erst aufzukleben, nachdem die Pappdachflächen montiert sind; die Firstkante lässt sich dann besser ausformen.

Abschließende Arbeiten

Die Firstziegel bestehen – wie auch die Dachrinnen – aus einer einzelnen Rippe der Mikrowellpappe (siehe Abb. nächste Seite, die aus meiner Tipps- und Tricksdatenbank www.moba-trickkiste.de stammt).

Die Firststücke werden auf dem First mit gelförmigem Sekundenverkleber oder UHU hart verklebt; das darf nicht nur punktuell

geschehen, sondern vollflächig, weil sie sonst beim nächsten Arbeitsschritt nach dem Austrocknen des Klebers Schaden nehmen: Der Streifen wird in Abständen von ca. 2 mm entsprechend mit Einkerbungen versehen, um die Struktur der Firstziegel zu simulieren. Ich benutze dafür ein geätztes Feinssägeblatt aus dem Kunststoffmodellbau, eine Martor- oder Roco-Modellbausäge sollte aber den gleichen Zweck erfüllen. Sollte sich doch ein einzelnes Stück des Firstes bei dieser Prozedur ablösen, lässt sich das leicht nachkleben.

Die Firstziegel müssen nun noch entsprechend der Dachfarbe farblich angepasst werden. Für die mitgelieferte Redutexfolie passt dafür recht gut der Farbton Vallejo 71.037 „Mud Brown“.

Der Schornstein, aus drei Kartonschichten bestehend, wird geklebt und ziegelrot eingefärbt, auf der Oberseite geschwärzt. Die Montage erfolgt an der fensterlosen Giebelseite des Gebäudes kurz unterhalb des Dachfirstes.

Ich habe mich bei diesem kleinen Gebäude gegen eine Montage von Dachrinnen entschieden. Wer es doch tun will, benutzt dazu wiederum eine Rippe der Mikro-Wellpappe.

Vor dem Abtrennen der Dachrinnen kann man bereits die Außenseite zinkfarben streichen und mit Sekundenkleber stabilisieren. Etwas anders als in Abb. 8 gezeigt, schneide ich inzwischen auch für die Dachrinnen diese Rippe ohne seitlichen Steg nur knapp 1 mm breit, die Rückseite hat dann fast keine Klebeverbindung zur Rippe und fällt meist einfach ab. Für die Befestigung nutze ich den winzigen Überstand der Redutexfolie über die Dachplatten aus Fotokarton.

Für die Fallrohre verwende ich 0,8 mm Messingdraht, der mit Zangen in die entsprechende Form gebogen wird und ebenfalls zinkfarben oder hellgrau gestrichen werden, bevor er mit Gel-Sekundenkleber an Dachrinne und Fassade befestigt werden.

